

Technik Wissenschaftlichen Arbeitens (TWA): Testmodul in ILIAS

Das vom eLearning-Förderfonds geförderte Projekt „Technik Wissenschaftlichen Arbeitens (TWA): ILIAS-Testmodul“ wurde im Wintersemester 2014/15 realisiert. Im Rahmen des Projekts wurden auf der Lernplattform ILIAS sechs Kurztests als interaktive Lernstandskontrolle für Studierende erstellt. Die Tests sind Teil der Pflichtveranstaltung TWA und müssen von allen Studierenden des BA Sozialwissenschaften als Teil des Beteiligungsnachweises abgelegt werden.

Relevanz

In der Übung TWA werden bestimmte Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens behandelt, u.a.

- Recherche in Katalogen und Datenbanken,
- Literaturverwaltung,
- korrektes Zitieren und Bibliographieren,
- wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren.

Das Erlernen dieser Techniken stellt eine Grundvoraussetzung für die *Fähigkeit zum (sozial-)wissenschaftlichen Arbeiten* dar.

Ausgangspunkt

Als Beteiligungsnachweises wurde bisher von den Studierenden eine Kurzpräsentation und eine Forschungsdokumentation verlangt. Hierbei ergaben sich folgende Schwierigkeiten:

- Fehlender Lernerfolg: Reflexion, aber kein Einsatz und Einüben wissenschaftlicher Methoden,
- Hoher Korrekturaufwand der Forschungsdokumentationen bei einer Gruppengröße von etwa 200 Studierenden.

Anstelle der Forschungsdokumentation werden deshalb zukünftig semesterbegleitende Kurztests auf der Lernplattform ILIAS durchgeführt.

Ziele

- Spielerische Überprüfung des eigenen Wissensstands und selbstständige Wiederholung von Inhalten,
- Aufdeckung und Beseitigung bestehender Wissenslücken aufgrund detaillierter Ergebniseinsicht inklusive Musterlösungen (**Abb. 1**),
- Simulation und Einübung der Anwendung wissenschaftlicher Methoden,
- Evaluationen der Testergebnisse als wertvolle Information für die Dozierenden: Welche Lerninhalte wurden gut verstanden und welche müssen noch vertieft werden?,
- Motivation der Studierenden zur aktiven Beteiligung im Seminar.

Umsetzung und Inhalt

- Insgesamt sechs Kurztests mit 15 Fragen,
- Zufallsauswahl aus einem Fragenpool von 20-30 Fragen pro Test; Variation der Fragen von Testdurchlauf zu Testdurchlauf,
- Multiple-Choice-Fragen, einzelne Textlücken-, Anordnungs- und Zuordnungsfragen (**Abb. 2**),
- Wissensfragen: Abfrage erlernter Inhalte der verschiedenen Sitzungen,
- Recherchefragen: Auffinden von Informationen im Online-Katalog der HHU oder in Aufsatzdatenbanken,
- Inhaltlicher Bezug der Kurztests auf die Sitzungsthemen der Pflichtveranstaltung TWA,
- Freischaltung der Kurztests nach der jeweiligen Sitzung; einmonatige Bearbeitungsfrist,
- Voraussetzung zum Bestehen eines Tests: mindestens 50% der Gesamtpunktzahl,
- Beliebig häufige Wiederholung der Tests möglich,
- Generierung von Fragen mithilfe von Testmaterial aus früheren Jahren und einem bereits vorliegenden Skript zur Veranstaltung (**Abb. 3**).

5. Frage

Wobei handelt es sich **nicht** um eine wissenschaftliche Quelle?

- Sachbücher ✗
- Handbücher ✗
- Fachlexika ✓
- Zeitungsartikel ✓

Abbildung 2: Detaillierte Ergebniseinsicht - Richtige und falsche Antworten werden den Studierenden angezeigt.

Erste Bewertung

Der erste Durchlauf im vergangenen Wintersemester 2014/2015 kann insgesamt positiv bewertet werden:

- ✓ Weitestgehend unproblematische technische Abwicklung der Tests im ILIAS-System
- ✓ Positive Resonanz bei den Studierenden: Erfolgreiche Bearbeitung der Kurztests bis zum Semesterende von nahezu allen TWA-Teilnehmern
- ✓ Positive Resonanz bei den Dozierenden: Testmodul als Anreiz für die Studierenden zur kontinuierlichen Mitarbeit im Seminar und zur intensiven Rekapitulation des Stoffs

Vom Allgemeinen zum Besonderen

Sehr gut geeignet für Präsentationen und freie Reden ist die *Deduktion*: vom Allgemeinen zum Besonderen. Mit diesem Verfahren kann man recht „unproblematisch“ aus allgemeinen Sachverhalten eine spezielle Aussage entwickeln. Daher wird dieses Verfahren gerne und häufig genutzt (vgl. Buß, Fink & Schöps, 1994, S. 178).

Abbildung Deduktion: vom Allgemeinen zum Besonderen

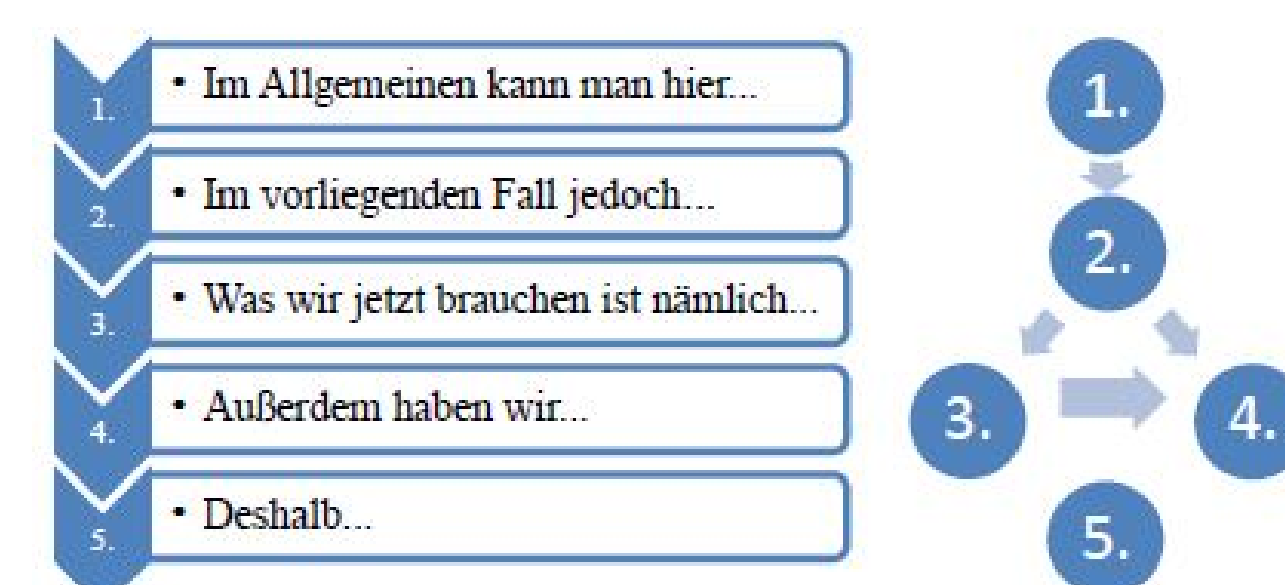


Abbildung 3: Die Basis für die Generierung und von Fragen und Antworten für die Kurztests bildete unter anderem ein bereits vorliegendes Skript zur Veranstaltung TWA. Die Abbildung zeigt einen Ausschnitt aus einem Kapitel zum Thema „wissenschaftliches Präsentieren“.

Ausblick

Vor dem Hintergrund der hier geschilderten positiven Erfahrungen wird das Testmodul im Sommersemester 2015 um ein ILIAS-Modul zum Thema „(Sozial)Wissenschaftliches Schreiben“ erweitert. Ziel dieses Moduls wird es sein, die Studierenden des BA Sozialwissenschaften beim Verfassen eigener wissenschaftlicher Arbeiten zu unterstützen. Hierzu sollen ausgewählte Seminarinhalte von TWA vertieft und multimedial in ILIAS aufbereitet werden.

Frage 12 von 15

Bitte ordnen Sie die Phasen eines idealtypischen Forschungsablaufes. Beginnen Sie hierbei mit der ersten Phase.

Verwendung (von Ergebnissen)

Analyse

Gegenstandsbenennung

Problembenennung

Durchführung

Abbildung 1: In den Kurztests kommen verschiedene Fragetypen zum Einsatz, zum Beispiel Anordnungsfragen.

